



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 43. Sitzung des Ortsbeirates Altstadt (OBR Alt/043/2013)

am Dienstag, 14. Mai 2013,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Altstadt, 1. Etage, Raum 100,
Theaterstraße 11, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung:

17:30 Uhr

Ende der Sitzung:

19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

André Barth

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Gerlinde Meyer

Mitglied Liste CDU

Martin Adam

ab 17:50 Uhr anwesend

Thomas Fehlisch

Karlheinz Hauser

Sabine Maschke

ab 17:35 Uhr anwesend

Mitglied Liste DIE LINKE

Rica Gottwald

ab 17:35 Uhr anwesend

Beate Koltermann

Maximilian Kretzschmar

Rainer Pietrusky

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Matthias Pohl

Mitglied Liste SPD

Axel Kuhlmann

Mitglied Liste FDP

Torsten Hilbrich

Mitglied Liste Freie Bürger

Norbert Rost

Mitglied Liste NPD

Andreas Klose

Stellvertretende Mitglieder

Thomas Gottwald

Vertretung für Herrn Hans-Dieter Tarz

Thomas Hoegg

Vertretung für Herrn Jürgen Dudeck

Sven Houska

Vertretung für Frau Hannelore Rollow

Schriftführer/-in

Mandy Pretzsch

Abwesend:

Mitglied Liste CDU

Antje Kutzner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Jürgen Dudeck

Mitglied Liste SPD

Hannelore Rollow

Mitglied Liste FDP

Hans-Dieter Tarz

Verwaltung:

Herr Dr. Jarad

Stadtplanungsamt

Gäste:

Herr Löser

Herr Schulze

Stadtrat Bündnis 90/Die Grünen

Stadtrat Bündnis 90/Die Grünen

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|----------|--|------------------------------|
| 1 | Bebauungsplan Nr. 129, Dresden-Friedrichstadt Nr. 4, Gewerbegebiet Bremer Straße/Hamburger Straße
hier:
1. Beschluss über Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung
2. Satzungsbeschluss und Billigung der Begründung zur Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 129, Dresden-Friedrichstadt Nr. 4, Gewerbegebiet Bremer Straße/Hamburger Straße in der Fassung der 1. Änderung vom 18. Dezember 2008 (Bebauungsplan Nr. 129.1) | V2222/13
beratend |
| 2 | Bebauungsplan Nr. 54.1, Dresden-Altstadt I Nr. 6, Postplatz/Wallstraße
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung | V2216/13
beratend |
| 3 | Bürgerbeteiligung stärken – Einrichtung einer Plattform für E-Petitionen auf der Stadt-Website | A0722/13
beratend |
| 4 | Pavillon auf dem Postplatz - Konzept für neue Nutzung der "Käseglocke" | A0728/13
beratend |
| 5 | Errichtung von Informationstafeln zur Dokumentation der Geschichte und des Baus der Dresdner Waldschlößchenbrücke | A0734/13
beratend |
| 6 | Beschlussfassung über Vorschläge zu verkaufsoffenen Sonntagen im Zusammenhang mit besonderen regionalen Ereignissen im Jahr 2014 | |
| 7 | Straßenreinigungsgebührensatzung 2014 | |
| 8 | Kontrolle der Niederschrift zur 42. Ortsbeiratssitzung am 20.03.2013 | |
| 9 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |

öffentlich

Einleitung:

Herr Barth, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates Altstadt sowie die Gäste zur 43. Ortsbeiratssitzung. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Es sind zunächst 13 von 17 Ortsbeiräten anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Seitens der Ortsbeiräte liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Herr Klose und Herr Rost vorgeschlagen.

Der Vorsitzende gibt zwei neue stellvertretende Ortsbeiratsmitglieder bekannt, welche zur Stadtratssitzung am 08.05.2013 bestellt worden sind:

- Frau Juliane Schielke als Stellvertreterin für Herrn Kretzschmar und
- Frau Gisela Wedekind als Stellvertreterin für Frau Koltermann.

Im Anschluss gratuliert der Vorsitzende Herrn Kretzschmar, Herrn Kuhlmann und Herrn Rost recht herzlich nachträglich zum Geburtstag.

Frau Maschke und Frau Gottwald betreten den Sitzungsraum. Es sind nun 15 Ortsbeiräte anwesend.

- | | | |
|---|--|--|
| 1 | <p>Bebauungsplan Nr. 129, Dresden-Friedrichstadt Nr. 4, Gewerbegebiet Bremer Straße/Hamburger Straße</p> <p>hier:</p> <p>1. Beschluss über Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung
 2. Satzungsbeschluss und Billigung der Begründung zur Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 129, Dresden-Friedrichstadt Nr. 4, Gewerbegebiet Bremer Straße/Hamburger Straße in der Fassung der 1. Änderung vom 18. Dezember 2008 (Bebauungsplan Nr. 129.1)</p> | <p>V2222/13
beratend</p> |
|---|--|--|

Herr Dr. Jarad, Stadtplanungsamt, stellt die Vorlage vor. Die Gründe für das Aufhebungsverfahren für ein Teilgebiet des B-Planes Nr. 129 sind bereits in der Ortsbeiratssitzung am 11. September 2012 vorgetragen worden. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat am 12. September 2012 das Verfahren über die Teilaufhebung beschlossen.

Die öffentliche Auslegung fand vom 15. Oktober bis 15. November 2012 statt. Die Träger öffentlicher Belange wurden ebenfalls beteiligt. Dabei habe es keine Einwendungen gegen die geplante Aufhebung gegeben. Die Befürchtung der negativen Auswirkung für die Unternehmen konnte widerlegt werden, da der Gewerbestandort und seine Entwicklungsoptionen damit nicht in Frage gestellt werden. Nach der Teilaufhebung des Bebauungsplanes beurteilt sich die Zulässigkeit baulicher Vorhaben im betroffenen Teilgebiet nach den Regelungen des § 34 BauGB in Verbindung mit anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften.

Auf Nachfrage durch den Vorsitzenden zum Verhandlungsstand mit dem Interessenten für einen Baumarkt im angrenzenden Bereich des B-Planes Nr. 129.2 informiert Herr Dr. Jarad, dass es zwar einen Interessenten gäbe. Jedoch bestehe ein Konflikt mit dem Zentrenkonzept. Hierzu gäbe es noch Klärungsbedarf.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen. Es sind 15 Ortsbeiräte anwesend.

Beschlussempfehlung V2222/13 OBR Alt 14.05.2013:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

- 2 Bebauungsplan Nr. 54.1, Dresden-Altstadt I Nr. 6, Postplatz/
Wallstraße**
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung

V2216/13
beratend

Herr Dr. Jarad stellt auch diese Vorlage vor. Das Änderungsverfahren wurde in der Ortsbeiratssitzung am 11. September 2012 vorgestellt und am darauffolgenden Tag im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschlossen. Anlass waren das Anpassungserfordernis an die wasserrechtlichen Vorschriften, so dass für neu zu errichtende Gebäude Festsetzungen von Maßnahmen zum Gebäudeschutz für den Fall eines Hochwasserereignisses getroffen werden müssen. Die in der durchgeführten öffentlichen Beteiligung vom 15. Oktober bis 15. November 2012 eingegangenen Stellungnahmen sind planungsrechtlich ohne Belang.

Herr Adam betritt den Sitzungsraum. Es sind nun 16 Ortsbeiräte anwesend.

Schwerpunkte der Diskussion:

Auf die Frage, wann das entstehende Gebäude in den rechtskräftigen Bebauungsplan aufgenommen wird, wird erläutert, dass der Zeitpunkt des Erlasses maßgeblich sei. Nachträglich erfolge keine Änderung der rechtskräftigen B-Pläne. Nach Abnahme des Gebäudes erfolge jedoch eine Änderung im Liegenschaftskataster.

Kritisiert wird, dass das derzeitige Bauvorhaben (Zwinger-Forum) nicht nochmals dem Ortsbeirat vorgestellt worden sei. Sowohl Herr Dr. Jarad als auch der Vorsitzende erläutern, dass lediglich das B-Plan-Verfahren in den Gremien behandelt werden müsse. Sofern das Bauvorhaben mit den Festsetzungen des Bebauungsplanes übereinstimme, sei Baurecht gegeben. Eine nochmalige Vorstellung sei gesetzlich nicht vorgeschrieben.

Resultierend aus der Entwicklung des Postplatzes werde seitens der Ortsbeiräte großer Handlungsbedarf gesehen. Dem Platz fehle jegliche Aufenthaltsqualität. Es müsse nun überlegt werden, wie der Postplatz wieder mit Leben gefüllt werden könne. Deshalb sollte ein größeres Augenmerk auf die Festsetzungen im Bebauungsplan gesetzt werden. Dabei müsse die alte Bebauung stärker berücksichtigt werden. Der Vorsitzende bittet, diese Diskussion für den unter TOP 4 angesetzten Antrag zur „Käseglocke“ zu führen. Diese Vorlage beinhalte lediglich die Anpassung an die wasserrechtlichen Vorschriften.

Herr Hilbrich stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung. D. h. TOP 4 soll vorgezogen werden, danach erfolgt die Abstimmung über den TOP 2. Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Es sind 16 Ortsbeiräte anwesend.

Abstimmung GO-Antrag: Zustimmung
Ja 11 Nein 2 Enthaltung 3

- 4 Pavillon auf dem Postplatz - Konzept für neue Nutzung der
"Käseglocke"**

A0728/13
beratend

Herr Löser, Bündnis 90/Die Grünen, stellt den Antrag vor. Nachdem bekannt wurde, dass die Dresdner Verkehrsbetriebe endgültig beschlossen haben, ihre „Käseglocke“ am Postplatz aufzugeben, sollte schnellstmöglich eine Nachnutzung gefunden werden.

Es bestehe nun die Chance, die Käseglocke gastronomisch und/oder kulturell zu nutzen. Die Stadt soll nach Klärung der wirtschaftlichen Bedingungen ergebnisoffen und öffentlich beschreiben. Die Diskussion um die Nutzung des Pavillons könne eine Initialzündung für die Wiederbelebung und Weitergestaltung des Postplatzes sein.

Bereits 2010 fand auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen ein Runder Tisch zur künftigen Nutzung des Postplatzes statt. Weitere Treffen waren nach Fertigstellung des Hotels geplant. Grundsätzlich bedürfe es für die funktionale und gestalterische Neuordnung des Postplatzes zusätzlicher Überlegungen, für die der Workshop eine geeignete Plattform sei.

Der Vorsitzende informiert aus der Sicht des Geschäftsbereiches für Finanzen und Liegenschaften. Voraussetzung für eine Kosteneinschätzung sei die Festlegung, welche Nutzung für

das Gebäude geplant ist. Eine öffentliche Ausschreibung werde nach Ablauf des Pachtvertrages stattfinden. Es werde jedoch darauf hingewiesen, dass sich im Gebäude keine Toilette mehr befinde und die Nutzungsmöglichkeiten dadurch stark eingeschränkt seien. Derzeit gibt es Überlegungen des Kulturbüros und „Wir gestalten Dresden“, ob dort eine Art Infopunkt für Kulturtouristen und einheimische Bürger entstehen könnte. Für die Neuvermietung der Käseglocke sei aus Sicht des Stadtplanungsamtes die Nutzung Galerie, Café, Kiosk, Imbiss etc. zur Belegung der Flächen des Postplatzes vorstellbar. Ausschlaggebend bei diesen Nutzungen seien neben den formell gewerblichen Belangen die Toilettenfrage und die Nutzung/Möblierung des öffentlichen Raumes.

Bis zur endgültigen Neuvermietung werden die Bestrebungen des Schauspielhauses zur interimsmäßigen Nutzung für Kunst- und Lichtinstallationen, Ausstellungen, Werbeaktionen usw. durch das Stadtplanungsamt und Ortsamt Altstadt unterstützt. Auf Initiative des Ortsamtes Altstadt „Leben auf dem Postplatz“ finden seit einem halben Jahr Diskussionsrunden mit den Anrainern des Postplatzes, unter Hinzuziehung der Fachämter, statt. Darauf aufbauend wird im Zusammenhang mit dem Antrag „Postplatz weiter denken - von der Idee zur Identität“ im Herbst 2013 ein Workshop/Runder Tisch stattfinden.

Schwerpunkte der Diskussion:

Die bereits eingeleiteten Aktivitäten werden sehr begrüßt. Eine interimsmäßige Nutzung durch das Schauspielhaus sei eine gute Zwischenlösung. Langfristig betrachtet, müsse aber auch die zukünftige Bebauung südlich des Postplatzes mit berücksichtigt werden. Unverständlich sei, warum die WC-Anlage zugeschüttet worden ist. Die Frage der Einordnung einer öffentlichen Toilette soll bei den weiteren Überlegungen zur Nutzung der Käseglocke unbedingt mit einbezogen werden.

Im Anschluss an die Diskussion lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Es sind 16 Ortsbeiräte anwesend.

Beschlussempfehlung A0728/13 OBR Alt 14.05.2013:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1

Weiterbehandlung TOP 2:

**2 Bebauungsplan Nr. 54.1, Dresden-Altstadt I Nr. 6, Postplatz/
Wallstraße**

**V2216/13
beratend**

hier:

1. Abwägungsbeschluss

2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung

Fraglich sei, inwieweit die Belange des Ortsbeirates in den Runden Tisch einfließen bzw. die Ergebnisse in der Öffentlichkeit diskutiert werden können. Der Vorsitzende verspricht, sich dafür einzusetzen, dass zwei Vertreter aus dem Ortsbeirat in den Teilnehmerkreis des Runden Tisches aufgenommen werden.

Aufgrund der Tatsache, dass die Bereinigung nach dem Sächsischen Wassergesetz bis Ende 2013 durchgeführt werden muss, wird seitens der Ortsbeiräte über eine Vertagung der Vorlage bis Oktober diskutiert. Damit könne Druck auf den Runden Tisch aufgebaut werden. Der Vorsitzende weist nochmals darauf hin, dass eine Vertagung nicht zielführend sei, da es sich bei dieser Vorlage lediglich um einen formellen Akt handelt.

Herr Pietrusky stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Vorlage. Herr Adam spricht sich gegen eine Vertagung aus, da aufgrund der rechtlichen Notwendigkeit die Änderungen auch ohne einen Beschluss durch den Ortsbeirat herbeigeführt werden können.

Herr Rost ergänzt den Vertagungsantrag mit dem Hinweis an die Oberbürgermeisterin, dass dies ein Signal sein soll, um die Diskussionen zum Postplatz intensiver zu führen und Druck für den Runden Tisch aufzubauen.

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag mit dem genannten Hinweis abstimmen. Es sind 16 Ortsbeiräte anwesend.

Abstimmung GO-Antrag: Ablehnung
Ja 5 Nein 11 Enthaltung 0

Im Anschluss lässt der Vorsitzende über die Vorlage abstimmen. Es sind 16 Ortsbeiräte anwesend.

Beschlussempfehlung V2216/13 OBR Alt 14.05.2013:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 5

3 Bürgerbeteiligung stärken – Einrichtung einer Plattform für E-Petitionen auf der Stadt-Website

**A0722/13
beratend**

Herr Schulze, Bündnis 90/Die Grünen, stellt den Antrag vor. Ziel sei die Einrichtung einer Online-Plattform für E-Petitionen, so dass die Bürgerinnen und Bürger dort künftig Einzelpetitionen sowie Massenpetitionen eingeben können. Dabei sollen Petitionen, die von einer festzulegenden Zahl von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt unterstützt werden, wie Anträge aus der Mitte des Stadtrates behandelt werden. Folglich sollte den Initiatoren von Petitionen ein Rederecht in den öffentlichen Stadtratssitzungen eingeräumt werden. Dafür müsse die Hauptsatzung der LHD und die Geschäftsordnung des Petitionsausschusses angepasst und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Mit dem Modell E-Petition werde die direkte Bürgerbeteiligung und Bürgerfreundlichkeit verstärkt und biete eine schnelle und transparente Verbindung der Bevölkerung zum Stadtrat und der Stadtverwaltung.

Der Vorsitzende informiert aus der Sicht des Geschäftsbereiches für Ordnung und Sicherheit. Soweit mit dem o. g. Antrag die Einrichtung einer Online-Plattform für E-Petitionen auf der städtischen Website angestrebt wird, bestehen hiergegen keine rechtliche Bedenken. Kommunalrechtlich bedenklich wäre es hingegen, wenn Petitionen, die von einem bestimmten Quorum unterstützt werden, künftig wie Anträge aus der Mitte des Stadtrates behandelt werden müssten. Die möglicherweise lediglich beabsichtigte Gewährung eines Rederechtes im Stadtrat, die als solche zulässig wäre, erfordert es nicht, dass von einem bestimmten Quorum getragene Petitionen eine Sachentscheidung des Stadtrates erzwingen können. Rechtstechnisch würde es sich nicht mehr um eine Petition sondern um einen Einwohnerantrag oder sogar ein Bürgerbegehren handeln. Insoweit bestünde die Gefahr, dass die Hürden, welche der Landesgesetzgeber bewusst an die Formen der unmittelbaren Bürgerbeteiligung angelegt hat, durch eine kommunalrechtliche Sonderregelung unterlaufen werden.

Fazit: In seiner derzeitigen Form wäre der Antrag nach Einschätzung des Rechtsamtes mit den §§ 12 und 23 SächsGemO unvereinbar und daher rechtswidrig.

Gleichwohl verfolgen immer mehr Kommunen das Anliegen von Online-Petitionen. Der Vorsitzende berichtet, dass Chemnitz eine solche Plattform bereits eingerichtet habe.

Schwerpunkte der Diskussion:

Das Grundanliegen wird seitens der Ortsbeiräte begrüßt. Jedoch werde der Punkt 2 zum Teil kritisch betrachtet. Diskutiert wird ebenso, ob für das Quorum bereits eine konkrete Personenzahl festgelegt werden sollte. Zielführender sei möglicherweise die Formulierung eines Prüfauftrages. Der Vorsitzende verweist nochmals auf die kommunalrechtlichen Bedenken hinsichtlich der Festlegung eines Quorums.

Frau Maschke beantragt die punktweise Abstimmung. Der Vorsitzende lässt über diesen Geschäftsordnungsantrag abstimmen. Es sind 16 Ortsbeiräte anwesend.

Abstimmung GO-Antrag: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1

Beschlussempfehlung A0722/13 OBR Alt 14.05.2013:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu veranlassen:

1. Die Stadt Dresden richtet eine Online-Plattform für E-Petitionen ein. Dort könnten künftig Einzelpetitionen eingegeben sowie Massenpetitionen erstellt und mitgezeichnet werden. Es wird dafür die Möglichkeit geprüft, die Stadt-Website dresden.de um eine entsprechende Plattform zu erweitern.

Abstimmung: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1

2. Petitionen, die von einer festzulegenden Zahl von BürgerInnen der Stadt innerhalb einer festzulegenden Frist unterstützt werden, sollen wie Anträge aus der Mitte des Stadtrates behandelt werden. Folglich sollte den Initiatoren von Petitionen ein Rederecht in der öffentlichen Sitzung des Stadtrates eingeräumt werden.

Abstimmung: Zustimmung
Ja 7 Nein 3 Enthaltung 6

3. Die Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden und die Geschäftsordnung des Petitionsausschuss sind an die neu zu schaffenden Möglichkeiten der Wahrnehmung des Petitionsrechtes anzupassen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmung: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1

**5 Errichtung von Informationstafeln zur Dokumentation der Geschichte und des Baus der Dresdner Waldschlößchenbrücke A0734/13
beratend**

Herr Hilbrich beantragt, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu vertagen, so dass ein Vertreter aus der Stadtratsfraktion den Antrag vorstellen kann.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung
Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

6 Beschlussfassung über Vorschläge zu verkaufsoffenen Sonntagen im Zusammenhang mit besonderen regionalen Ereignissen im Jahr 2014

Seitens des Ordnungsamtes wurde der Ortsbeirat aufgefordert, für das Jahr 2014 Vorschläge für verkaufsoffene Sonntage anlässlich von besonderen regionalen Ereignissen einzubringen.

- max. 8 Sonntage für das gesamte Jahr, die eine regionale Offenhaltung der Verkaufsstellen zwischen 12 und 18 Uhr ermöglichen,
- gilt nur für traditionelle Ereignisse, wie Straßenfeste, Weihnachtsmärkte oder örtlich bedeutsame Jubiläen,
- ausgenommen sind: Ostersonntag, Pfingstsonntag, Volkstrauertag, Totensonntag sowie Sonntage, die auf den 24. Dezember oder auf einen gesetzlichen Feiertag in Sachsen fallen.

Das City-Management Dresden e. V. wurde ebenfalls beteiligt, macht jedoch davon für 2014 keinen Gebrauch. Auch die Ortsbeiräte bringen keinen Vorschlag ein.

7 Straßenreinigungsgebührensatzung 2014

Seitens der Ortsbeiräte liegen keine Vorschläge für eine Änderung der Reinigungsklassen für 2014 vor. Sie bestätigen den Fortbestand der übergebenen Liste sowie die seitens des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft geplanten Satzungsänderungen bzw. -korrekturen.

8 Kontrolle der Niederschrift zur 42. Ortsbeiratssitzung am 20.03.2013

Die Niederschrift der 42. Ortsbeiratssitzung am 20.03.2013 wurde von Herrn Hilbrich und Herrn Pohl unterzeichnet. Einwendungen gibt es keine.

9 Informationen, Hinweise und Anfragen

Folgendes wird als Kopie ausgereicht:

- 4 Schreiben des Straßen- und Tiefbauamtes, SG öffentliche Beleuchtung zur geplanten Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung im Ortsamtsbereich Altstadt,
- Auswertung der Hundeaktionswoche vom 15. Bis 20. April 2013,
- Information der DVB „Haltestelle Walpurgisstraße jetzt noch sicherer“,
- Flyer zur Neuauflage der sächsischen Ehrenamtskarte (01.01.2013 bis 31.12.2015),
- Pressemitteilung zur Auswertung der ersten Bürgerbeteiligung „Zukunft Dresden 2025+).

Informationen durch den Vorsitzenden:

- Broschüre „RAUM CityBilder“ als Download unter www.riesa-efau.de erhältlich,
- Information über die Förderung von Interessengemeinschaften und Bürgerinitiativen im Sanierungsgebiet Friedrichstadt durch das Stadtplanungsamt:
 - o SPIKE Dresden e. V.: 1000 Euro für Gestaltung der Betonwand im Freizeitpark Quartier 24 (Teil 1)
 - o Outlaw e. V., Mobile Arbeit Friedrichstadt: 450 Euro für Gestaltung der Betonwand im Freizeitpark Quartier 24 (Teil 2)
 - o riesa efau: 1550 Euro für Informationstafeln „Ein Viertel Friedrichstadt“
- Berichterstattung zum URBACT-Projekt USER am 29.04.2013:
 - o Teilnehmer neben dem Vorsitzenden waren die Ortsbeiräte Frau Kutzner, Herr Hilbrich und Herr Pietrusky.
 - o Es handelt sich um ein europäisches Netzwerk, bestehend aus neun Städten und wird von der EU für die Dauer von 27 Monaten gefördert. Als Untersuchungsgebiet wurde die historische Friedrichstadt und die Wilsdruffer Vorstadt festgelegt. Es geht dabei um den öffentlichen Raum und die Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer in dessen Planung, die Nutzung und ggf. auch Unterhaltung und Pflege. Ziel ist der Erfahrungsaustausch zwischen den Städten, mit welchen ersten Schritten der Anfang in Richtung Stadtentwicklung gemacht wird. Weitere Veranstaltungen werden in Zukunft noch stattfinden.
 - o Herr Pfohl, Stadtplanungsamt, wird in eine der nächsten Ortsbeiratssitzungen eingeladen, um die übrigen Ortsbeiräte über dieses Projekt zu informieren.

Anfragen der Ortsbeiräte:

Herr Rost hat per E-Mail zwei Anfragen an das Ortsamt Altstadt gesendet und bittet um Beantwortung:

- Radstreifen entlang der Fetscherstraße werden oft zugeparkt,
- Einrichtung von Zebrastreifen in der Johannstadt / Areal Holbeinstraße, Thomaestraße, Dürerstraße und Silbermannstraße.
 - o Beide Hinweise werden an die entsprechenden Fachämter (Ordnungsamt bzw. Straßenverkehrsbehörde) weitergeleitet.

Herr Hoegg bemängelt die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Dürerstraße/Güntzstraße (Höhe Pflegeheim) aufgrund der oft zu beobachtenden Nichteinhaltung des Linksabbiegebotes.

- o Herr Hoegg wird gebeten, die Anfrage nochmals per E-Mail nachzureichen.

Herr Hauser bittet um Einladung von Herrn Bürgermeister Marx hinsichtlich der bevorstehenden Verkehrsprobleme auf der Fetscherstraße nach Öffnung der Waldschlößchenbrücke.

- o Der Vorsitzende verweist auf die klare Beschlusslage zum Ausbau der Fetscherstraße zwischen Blasewitzer Straße und Stübelallee, welcher aufgrund der Haushaltslage nicht vor 2016 beginnen könne. Die Vorlage wurde mehrfach im Ortsbeirat behandelt und auch durch den Stadtrat beschlossen. Gleichwohl die Situation unbefriedigend sei, konnten dennoch mehrere Vorschläge aus dem Ortsbeirat umgesetzt werden, welche zumindest kurzfristig für eine Verbesserung sorgen. Eine erneute Einladung von Herrn Bürgermeister Marx sei deshalb nicht zielführend.

Herr Adam bemängelt, dass entlang des Elberadweges an den Sitzbänken kaum Papierkörbe vorhanden seien.

- o Dies wird durch den Vorsitzenden bestätigt. Entsprechende Beratungen mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft habe es bereits gegeben, jedoch nicht immer mit Erfolg. Dabei müsse auch das Budget betrachtet werden, welches bereits mit den vorhandenen Papierkörben ausgeschöpft sei.

Frau Gottwald informiert über den „Zug der Erinnerungen“, welcher jedes Jahr im Mai/Juni verschiedene Städte entlang der Deportationsstrecke in der NS-Zeit anfährt. In einem Aufruf an die Öffentlichkeit wird nun um Spende gebeten, da die Kosten für die Fahrt vom Verein selbst getragen werden müssen.

Zum Schluss gratuliert der Vorsitzende Herrn Adam recht herzlich nachträglich zum Geburtstag. Die Sitzung wird gegen 19:35 Uhr geschlossen.

André Barth
Vorsitzender

Mandy Pretzsch
Schriftführerin

Andreas Klose
OBR-Mitglied

Norbert Rost
OBR-Mitglied